

Pöfener Zeitung.

Fünfundsechzigster

Jahrgang.

Abonnenten:
Anstalten-Bureau:
 In Berlin, Hamburg,
 Wien, München, St. Gallen.
 Adolph Hoffe;
 in Berlin, Breslau,
 Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg
 Wien u. Paderb.
 Gustav Klein & Pögl;
 in Berlin
 A. Klemmeyer, Schloßstr.
 in Breslau: Emil Kahlert

Nr. 445.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der
 Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt viertel-
 jährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz
 Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen
 nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an

Montag, 23. September

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgehaltene Zeile ober
 deren Raum, dreigealtene Reklamen 5 Sgr., sind
 an die Expedition zu richten und werden für die an
 denselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10
 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 21. Septbr. Der König hat dem General-Major a. D. v. Rankau zu Erfurt, bisher Kommandeur der 8. Kavallerie-Brigade, den R. Adler-D. 2. Kl. mit Eichenlaub und Schwertern am Ninge; den Kreis-richts-Direktor Paul zu Leobschütz den R. Adler-D. 3. Kl. mit der Schleife; dem Revisions-Rath, Hauptmann a. D. Baumann zu Bad Ems, dem Bürgermeister Koll zu Storchneff, Hr. Fraustadt, und dem Haupt-Steueramts-Assistenten Korndorff zu Berlin den R. Adler-D. 4. Kl.; dem Eisenbahn-Betriebs-Direktor Oskar Schmitz zu Homburg v. d. S. und dem Kreis-Kommunal- und Kreis-Sparkassen-Inspektoren Beschnidt zu Bitterfeld den R. Kronen-D. 4. Kl.; sowie dem Major v. Neger im 3. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 66 die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

Der Kaiser hat dem Gefandten am niederländischen Hofe, Grafen v. Perponcher, dem Gefandten am großherz. badischen Hofe, Grafen v. Flemming, und dem Volschaster bei der französischen Republik, Grafen v. Arnim, zu Wirklichen Geheimen Räten mit dem Prädikat „Erzelenz“ ernannt.

Der König hat dem praktischen Arzt Dr. Samter in Posen den Charakter als Sanitätsrath verliehen.

Der hies. Eisenbahn-Baumeister Scotti in Eschweiler ist zum Eisenbahn-Baumeister ernannt und sind demselben die Geschäfte des Vorstehers des technischen Bureau's der Niederschl.-Märkischen Eisenbahn übertragen worden. Die hies. Baumeister Friedrich Karl Schmedler und Friedrich Ernst Jungnickel sind zu königl. Eisenbahn-Baumeistern ernannt und als solche bei der Oberschlesischen Eisenbahn mit dem Wohnsitz resp. zu Ratibor und Breslau angestellt worden.

Dem ersten Lehrer der königl. Zentral-Turnanstalt zu Berlin, Dr. Euler, ist das Prädikat „Professor“ und dem Förster Labbert in dem Forstrevier Kottenhagen der k. Universität Greifswald der Charakter als k. Hegemeister verliehen worden.

Telegraphische Nachrichten.

Köln, 21. Septbr. In der dritten Sitzung der Delegierten zum Auktualistenkongress wurde der Antrag, betreffend die Rechte der Auktualisten, über welchen der Appellationsgerichtsrath Nottels referirte, einstimmig angenommen und zwar mit dem Zusatz, daß für die Auktualistischen Pfarren eine Staatsdotations zu verlangen sei. Darauf wurde eine Resolution angenommen, wonach der Kongress die allgemeine Einführung der obligatorischen Zivilehe sowie die Uebertragung der Führung der Zivilstandsregister an bürgerliche Beamte für dringender notwendig erklärt. Ferner eine Resolution, daß die Auktualistischen Gemeinden auf dem Wege des Prozesses die Wiederherstellung des Besitzes der katholischen Kirchen und des Stiftungs-Vermögens derselben anstreben sollen. Die Anträge betreffend die Organisation der Reformbewegung und Agitation wurden nach längerer Debatte ebenfalls angenommen. Der leitende Ausschuss soll seinen Sitz alternierend in Köln und München, für das nächste Jahr in München haben. Die nächste Sitzung findet am Sonntag Morgen 11 Uhr statt. Die erste öffentliche Sitzung wurde heute Nachmittag um 4 Uhr abgehalten. Dieselbe war von ungefähr 3000 Personen, worunter viele Damen, besucht. Als Redner traten auf Prof. Huber, der Abg. Dr. Hasenclever, Prof. Knoodt, Pastor van Bloosden (Utrecht) und Prof. Michels. Die Reden wurden mit großem Beifall aufgenommen. Die Sitzung verlief ohne die geringste Störung. — In der heutigen letzten Sitzung des Auktualistenkongresses gelangte der Antrag betreffs Anbahnung einer Wiedervereinigung mit den andern Konfessionsverwandten der christlichen Kirche zur einstimmigen Annahme. In die zur Verfolgung dieses Zweckes niedergesetzte Kommission wurden gewählt: Reichsrath v. Döllinger, Professor Friedrich, Porngen, Lutterbeck, Abbé Michaud, Prof. Michels, Appellationsgerichtsrath Nottels und die Professoren Reinkens, Deusch und Schulte.

Kulda, 20. September. Der Schluss der Bischofskonferenz wird erst spät Abends erwartet, so daß das nach der Konferenz beabsichtigte Teubum unterbleiben wird. Es fanden während der Konferenz täglich zwei Sitzungen, jede von 3 bis 4 Stunden statt, und außer den Hauptverhandlungen noch Spezialberatungen. Außer den bairischen Erzbischöfen sind noch vor Schluss der Konferenz abgereist die Bischöfe von Straßburg, Würzburg, Eichstätt und Regensburg.

Kulda, 21. September. Gestern Abend 8 Uhr erfolgte der Schluss der Bischofskonferenz; der späten Stunde wegen konnte, wie bereits gemeldet, die beabsichtigte Feierlichkeit in der Bonifaciusgruft nicht stattfinden. Die Bischöfe werden sämtlich im Laufe des heutigen Tages abreisen.

München, 21. September. Die „Allg. Ztg.“ kßt sich von hier vom 20. d. Mts. telegraphiren, daß es Herrn von Gasser nicht gelungen sei, ein Ministerium unter seinem Präsidium zu Stande zu bringen. Die Lösung der von demselben vor 7 Wochen übernommenen Aufgabe habe sich als unmöglich erwiesen und sei Herr von Gasser, sicherstem Vernehmen zufolge, von dem ihm durch den König erteilten Auftrage entbunden worden. Nach demselben Telegramme wären bereits mit Hrn. v. Frecksner Unterhandlungen wegen Uebernahme des Postens als Minister des Auswärtigen angeknüpft worden. Von gut unterrichteter Seite wird es nunmehr als feststehend bezeichnet, daß Herr von Frecksner das Portefeuille des auswärtigen Ministeriums übernehmen wird.

Straßburg, 21. Septbr. In Folge Beschlusses der Rathskammer des hiesigen ständigen Kriegsgewichts ist der Publizist Edmond About heute seiner Haft entlassen worden. Derselben ist heute Nachmittag von hier abgereist.

Wien, 20. Sept. Auf Anordnung des Kaisers legt der Hof für den verstorbenen König von Schweden vom 21. d. an auf zwölf Tage Trauer an. — Die „Wiener Abendpost“ kann auf Grund bestimmter Berichte mittheilen, daß die Nachricht, die tunesische Regierung habe das österreichische Geschwader, welches Uebungsmanöver an der dortigen

gen Küste beabsichtigte, brüsk abgewiesen, jeder Begründung entbehrt. Das österreichische Geschwader habe sich im Gegentheil der größten Zuvorkommenheit seitens der tunesischen Regierung zu erfreuen gehabt.

Wien, 21. Septbr. Das Cis- und Transleithanische Reichsministerium stehen für das Budget des Kriegsministers Kuhn solidarisch ein, weil die Ministerien bereits 20 Millionen vom Kriegsbudget gestrichen und sich dem Kaiser gegenüber für die Annahme des Budgets von Seiten der Delegationen verbürgt haben. — Das Ministerium sucht die deutschen Delegationen dazu zu bestimmen, daß nicht die Polen den Ausschlag bei Annahme des Budgets geben. — Wie man hier bestimmt behauptet, haben bei der Dreikaiserzusammenkunft die drei Reichskanzler über Polen konferrirt und Konzeptionen für dasselbe entschieden negirt. — Die Tiroler werden mit Ausnahme Giovanelli's im Reichsrathe erscheinen. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Triest, 22. September. Der Lloyd-Dampfer „Saturno“ ist heute früh mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

Wien, 21. Sept. In der heutigen gemeinschaftlichen Sitzung des Oberhauses und Unterhauses wurde Graf Festetics einstimmig zum Kronhilf gewählt.

Genf, 21. Septbr. Die hiesige Regierung hat nach Verständigung mit dem Bundesrathe beschlossen, den Bischof Mermillod nicht mehr als Pfarrer der hiesigen katholischen Gemeinde anzuerkennen, das für ihn ausgeworfene Gehalt von 10,000 Frs. bis zur Wiederherstellung eines regelmäßigen Standes der Dinge einzubehalten und ihm jede Funktion des Bischofs-Ordinariums sowie als Generalvikar zu unterlagen.

Brüssel, 21. Sept. „Echo du Parlement“ meldet aus angeblich guter Quelle, Graf Arnim in Paris habe seine Abberufung vom Votschasterposten beantragt.

Paris, 21. Sept. Der „Agence Havas“ geht ein Telegramm aus Straßburg des Inhalts zu, daß das Untersuchungsverfahren gegen Edmond About eingestellt und der Letztere in Freiheit gesetzt worden sei.

Paris, 21. Septbr. Brignault, der Chefredakteur des „Bien public“ ist gestorben. — Der Direktor der „Société générale“, Heepin, hat seine Demission gegeben. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Rom, 21. Septbr. Am Jahrestage der Einnahme Roms erhielt der Papst ein Telegramm der Kaiserin Eugenie, worin sie dem Papste ihr Bedauern über das ihm widerfahrne Unglück ausdrückt und dieses als traurigste Konsequenz ihres eigenen Mißgeschicks bezeichnet. Gleichzeitig sandte auch die Erbkönigin Isabella dem Papste eine Kondolenzdepesche. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

London, 21. Sept. Die Eigentümer der Kohlengruben in Newcastle schlugen die von einer Deputation von Bergleuten geforderte Lohnerhöhung von 15 Prozent ab, weil der Preis der Kohlen schon gefallen und eine bedeutendere Herabsetzung desselben noch in Aussicht stehe.

Stockholm, 22. Sept. König Oskar II. hat einen Erlaß an den Staatsrath gerichtet, in welchem es heißt: „Das Wohl der beiden Völker sei mein Wahlspruch; er sei ein Ausdruck meiner warmen Liebe zu den beiden von meinem großen Vorfahren vereinigten Völkern, deren Glück mir stets als das höchste irdische Ziel meiner Mühen vorschweben wird.“ — Nächsten Dienstag trifft die Leiche des verstorbenen Königs aus Malmö hier ein und wird vom König Oskar außerhalb der Stadt empfangen werden. Die Bestattung soll binnen drei Wochen stattfinden. Die Königin-Mutter wird morgen hier erwartet. — Die Nachricht von dem Tode König Karls hat überall in Schweden und Norwegen tiefe Trauer hervorgerufen. Die Zeitungen aller Farben rühmen die verdienstvolle und glückliche Regierung des verstorbenen Königs.

Christiania, 21. Sept. (Verspätet eingetroffen.) Heute hat hier die feierliche Proklamirung des bisherigen Prinzregenten Oskar zum König von Norwegen stattgefunden.

Petersburg, 22. Sept. Nach hier eingetroffenen Nachrichten hat sich der Kaiser gestern Mittag von Benders per Eisenbahn nach Odessa gegeben und fest von dort aus mit dem Dampfer „Wladimir“ die Reise nach Livadia fort.

Newyork, 20. Sept. Das Schagamt kündigt an, daß die Zahlung der Novemberkupon's der $\frac{1}{20}$ Bons von morgen ab beginnt.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 20. September.

— Die Strike-Angelegenheit der Pflugschen Fabrik-Arbeiter scheint einen akuten Charakter anzunehmen. Die „Voss. Ztg.“ schreibt über dieselbe:

In Uebereinstimmung mit dem in der Strike-Angelegenheit der Arbeiter der ehemals Pflugschen Fabrik gestern von uns mitgetheilten Beschlusse des Verwaltungsrathes der Fabrik hat am Freitag Nachmittag der Generaldirektor Herr Bahl mit dem Komite der streikenden Arbeiter eine Besprechung gehabt und in derselben erklärt: Der Verwaltungsrath habe beschlossen, keine Bewilligung zu machen und mit dem Komite nicht ferner zu unterhandeln. Derselbe werde sich vielmehr den Beschlüssen des Fabrikanten-Verbandes fügen. — In der General-Verammlung der Maschinenbauarbeiter, welche an demselben Tage stattfand, knüpfte sich an die Mittheilung dieser Erklärung eine längere Debatte, nach welcher nachstehende Resolution einstimmig angenommen wurde: „In Erwägung, daß laut Beschlusse des Verwaltungsrathes der früher Pflugschen Fabrik im Einverständnis mit dem Fabrikantenbunde jedes Zugeständnis betreffs der gestellten Forderungen der Arbeiter zurückgewiesen, ist es Ehrenpflicht, den Strike aufrecht zu erhalten und mit verdoppelten Kräften zu unterstützen. Es wird ferner jedem Maschinenbauer Berlins zur Pflicht gemacht, unter keinen Umständen in jener Fabrik während des Strikes in Arbeit zu treten. Das Bureau wird aufgefordert, einen Aufruf auf Abhaltung jeden Zugangs nach auswärts zu erlassen.“

Staats- und Volkswirtschaft.

Wien, 20. September. Wie gerüchtweise verlautet, werden die Subskribenten von Türkenloosen die volle Anzahl der Stücke erhalten. — Die Staatsschuldentasse eskomptirt von heute ab gegen 5 pCt. Kinsen die am 1. Oktober fälligen Kupons der Silberrente, ferner die am 1. November fälligen Kupons der Notenrente und diejenigen der 60er Loose. — Lombardenausweis vom 9. bis 15. September Plus 2214 fl.

Wien, 21. September. Wochenanweis der gesamten Lombardischen Eisenbahn vom 2. bis zum 8. Septbr.: 1,384,343 fl. gegen 1,270,483 fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres, mithin Wochenmehreinnahme 113,860 fl. Bisherige Mehreinnahmen vom 1. Januar 1872 ab 1,154,391 fl.

Wien, 21. September. Die inländische Gasgesellschaft hat ein größeres Kohlenwerk angekauft. — Für die Türkenloose ist eine zweite Einzahlung von 35 Frs. ausgeschrieben. Eine Ueberzeichnung hat nicht stattgefunden. — Gistra ist aus dem Verwaltungsrath der Lemberg-Gzernowitzer Eisenbahn ausgetreten. Der Handelsminister hat ein scharfes Schreiben an den Verwaltungsrath gerichtet und wird die Bahn wahrscheinlich wegen ihrer schlechten Verwaltung sequestrirt werden. — Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß auf der Strecke Stanislau-Dittyna ein Zug entgleite, wobei mehrere Menschen getödtet und verwundet wurden. — Die Anglobank soll für den Schaden verantwortlich gemacht werden, welchen die Aktionäre der ungarischen Dsbahn erlitten haben. Es steht deswegen ein großer Prozeß in Aussicht. Die Anglobank kauft soviel als möglich Dsbahnaktien, operirt aber sehr geheim, um dieselben nicht in die Höhe zu treiben.

Brüssel, 21. September. Die Belgische Bank hat den Diskont von 3½ auf 4 pCt. erhöht.

Paris, 21. September. Ueber die auf deutschen Plätzen sich fühlbar machende Geldknappheit verlautet aus zuverlässiger Quelle, daß ein hiesiges Bankhaus für Rechnung eines bedeutenden Berliner Bankiersyndikats seit Wochen nahezu 30 Millionen neuer fünfprozentiger Anleihe aufkauft, die betreffenden Titres beim Treffer liberirt und zwar wie übereingekommen, nicht mit französischen Banknoten, sondern mit kirschtigen Trakten auf Berlin oder andere deutsche Plätze, was namentlich den hiesigen Regierungskassen konvenirt.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. W. Bafner in Posen.

Neueste Depeschen.

Köln, 22. Sept. Heute Morgen war in der Pantaleonekirche ein Gottesdienst, welchem der Bischof von Utrecht und viele andere Delegirte, sowie Tausende Andächtiger beizuhnten. Mittags war die letzte Delegirten-Verammlung. Blümlschli sprach als Mitglied der deutschen evangelischen Kirche. Schulte hob hervor, daß man einig sein müsse in Verwerfung jeder Intoleranz und geistiger Unterdrückung, sowie in Anerkennung der Einheit und christlichen Liebe. Derselbe theilt das Schreiben des Armenischen Erzbischofs mit, worin dieser bedauert nicht anwesend sein zu können und seine volle Sympathie für die Kongreßbestrebungen ausdrückt. Hierauf werden sämtliche Anträge bezüglich der Organisation der Reformbewegung und Agitation angenommen. Paragraph 1 mit Amendement Bildung eines Zentralkomitees in München für Süddeutschland, in Köln für Norddeutschland. Um 1 Uhr Sitzungsschluss. Die letzte öffentliche Kongreßsitzung 4 Uhr wurde eröffnet. Gegen 4000 Personen waren anwesend. Doktor Winkler sprach Namens des Schweizerischen Zentralkomitees; Professor Friedrichs über kirchliche Reformen; Professor Massen über die Stellung des Staates zum Unschlachtsdogma; Professor Reinkens über die Hoffnungen und Hindernisse der Auktualisten. Professor Schulte hielt die Schlussrede und wurde häufig durch stürmischen Beifall unterbrochen. 8¼ Uhr Sitzungsschluss mit Hoch auf Professor Schulte.

München, 22. Sept. Aus guter Quelle verlautet, daß der bisherige Generaldirektor der Verkehrsanstalten, Hochder, zum Finanzminister außersehen sei. Die Ernennung ist stündlich zu erwarten.

Basel, 22. Septbr. Einem Privattelegramm der „Baseler Nachrichten“ zufolge hat der Genfer Stadtrath gestern Mermillod der Funktionen eines Pfarres entbunden und ihm verboten, in der Kirche seelsorgerische Berrichtungen vorzunehmen. Die Kirche bleibt bis zur Wiederherstellung regelmäßiger Zustände geschlossen.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 21. Septbr., Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: kühl. Weizen höher, hiesiger loco 8, 15, fremder loco 8 5, pr. November 8, 1, pr. März 7, 22½, pr. Mai 7, 24. Roggen besser, loco 5, 15, pr. November 5, pr. März 6, 7, pr. Mai 6, 9. Rüböl angenehm, loco 13½, pr. Oktober 12½/20, pr. Mai 1873 12½/20. Leinöl loco 13½.
Breslau, 21. Septbr., Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. September-Oktober 20½. Weizen pr. September 90. Roggen pr. September 58½, pr. September-Oktober 57½, pr. April-Mai 56½. Rüböl pr. Septbr.-Oktober 100 Kilogr. 23½, pr. April-Mai 24½. Sinkt fest.
Bremen, 21. September. Petroleum fest, Standard white loco 19 Mark 25 Pfennige.

Hamburg, 21. September, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco still, auf Termin: Jan. Weizen pr. September-Oktober 127-pfd. pr. 1000 Rilo netto in Mt. Banto 165 G., pr. Oktober-November 127-pfd. pr. 1000 Rilo netto in Mt. Banto 163 G., pr. November-Dezember 127-pfd. pr. 1000 Rilo netto in Mt. Banto 161 G., pr. April-Mai 127 pfd. pr. 1000 Rilo netto in Mt. Banto 160 G. Roggen pr. September-Oktober 1000 Rilo netto in Mt. Banto 98 G., pr. Oktober-November 1000 Rilo netto in Mt. Banto 98 G., pr. November-Dezember 1000 Rilo netto in Mt. Banto 100 G., pr. April-Mai 1000 Rilo netto in Mt. Banto 105 G. Rüböl und Gerste fest. Rüböl fest, loco 24, pr. Oktober 23½, pr. April-Mai 24½. Spiritus ruhig, pr. 100 Liter 100 pCt. pr. September 18½, pr. Oktober-November 18½, pr. April-Mai 18½. Preussische Thaler. Kaffee matt, Unsch. 030 Sad. Petroleum ruhig, Standard white loco 13½, B., 13½ G., pr. September 13½ G., pr. Oktober-Dezember 12½ G. — Wetter: klar.

Mehl und Weizen fest, aber ruhig zu äußersten letzten Mittwochspreisen. Hafer, Mais und Gerste eher theurer.

